

Dipl. Agraringenieurökonom Bernd Weißenborn

* 30.06.1941 in Schloßvippach Krs. Sömmerda

Praktischer Landwirt, LPG-Vorsitzender, Agrarverwaltung

Lieber Bernd Weißenborn,

eine gute Rede soll zu Beginn die Defizite und Konflikte aufzeigen, die eine erfolgreiche Problembewältigung eigentlich unmöglich macht. Danach werden die in der Regel bescheidenen eigenen Beiträge zur Problembewältigung dargestellt und erscheinen dank der pessimistischen Einleitung dann doch recht respektabel.

Deshalb die pessimistischen Ausgangsbedingungen für unser persönliches Verhältnis:

1. Wir haben uns in einem Alter kennen gelernt, das junge Menschen als ein Alter kennzeichnen, indem man nur noch „begrenzt lernfähig und nicht mehr entwicklungsfähig“ ist.
2. Jeder von uns hatte Gesamtheiten zu vertreten. Du die der Landwirtschaft im Ministerium, ich die Interessen der TLL. Deine Referats- und meine Abteilungsleiter vertreten jeweils und auftragsgemäß eine bestimmte Einzelaufgabe. Sie sind sich in vertikaler Verbundenheit und in der Sorge um das jeweilige Fachgebiet einig und verbünden sich. Herr Götz hatte mit Dr. Nussbaum längst besprochen, was beide von uns wollen. Sie sind sich einig, dass mehr Personal und Ausrüstungen gebraucht werden. Da sie ihre Vorstellungen oft nicht umsetzen können, werden dann Sündenböcke gebraucht und genau dafür werden wir beide aufgerüstet. Von uns wird Härte gegenüber dem jeweils anderen Referat erwartet.

Unter solchen Ausgangsbedingungen kann sich eigentlich bestens falls ein diszipliniertes Dienstverhältnis entwickeln.

Wenn daraus ein respektvoller Umgang entsteht, ist das schon außergewöhnlich.

Dass sich in den Jahren ein beiderseitig vertrauensvolles Miteinander mit großer persönlicher Offenheit und Ehrlichkeit entwickelt hat, dafür möchte ich Dir ganz herzlich danken.

Ich glaube, keiner von uns beiden hat in unserem Miteinander die Interessen seiner jeweiligen Kollegen verletzt und dennoch haben wir uns nicht gegenseitig ausspielen lassen.

Wie auch, wir wollten beide, dass sich die Landwirtschaft Thüringens in allen

Fassetten gut entwickelt und dass die Agrarverwaltung und die Agrarwissenschaft im Lande anerkannt sind und auch außerhalb Thüringens einen guten Ruf haben.

Der Mensch Bernd Weißenborn verfügt über eine Reihe von Tugenden, die man ruhig auch mit Bauernschläue beschreiben darf.

- Er sagt kaum etwas, wenn er nicht gefragt wird.
- Er fragt sich in die ihm unbekannte Materie hinein.
- Er versagt keinem die Antwort, wenn er gefragt wird.
- Er sucht sich Verbündete, ohne dabei gutgläubig zu sein.
- Er verlässt sich auf seinen gesunden Menschenverstand.
- Er kämpft nicht verbissen, um andere zu überzeugen.

Das Du ein passionierter und ehrgeiziger Kegler, ein Fußballnarr und gern ausgelassen bist und herzlich lachen kannst, muss einfach festgestellt werden um, Dir gerecht zu werden.

Der Computer am Arbeitsplatz diene im Wesentlichen der Terminplanung und Kontrolle. Sonst hast Du ihn wohl nicht übernutzt. Mich überraschte die Information, dass Du Dir einen Rechner privat kaufen willst. Verständlich wurde dieser Wunsch durch die Feststellung Deiner Frau, Du wolltest doch lediglich über Internet die aktuellen Fußballergebnisse sehr schnell erhalten.

Angenehm und bemerkenswert fand ich auch, dass z.B. Parteipolitik nie eine Rolle in unserer Zusammenarbeit gespielt hat, wohl wissend, dass wir beide uns danach zu richten haben. Parteilich im positiven Sinne warst Du immer dann, wenn es um die Landwirtschaft, die Landwirte und deren Chancen ging.

Während der LUFA-Zeit hatten wir relativ wenig Kontakte und kaum Gelegenheit unser persönliches Verhältnis zu entwickeln. Ich denke stärker an die Zeit von 1994 bis 2000. Wir merkten wohl beide relativ schnell, dass wir einen Weg der Verständigung finden mussten, um notwendige Abstimmungen zwischen der Abteilung 2 und der TLL erreichen zu können, ohne den Dienstweg zu unterlaufen. Dafür war viel gegenseitige Verlässlichkeit und Vertrauen erforderlich. Eine Schlüsselrolle für unsere persönliche Beziehung hat sicher die Bund-Länder-Abteilungsleiterberatung in Leipzig im Jahre 1995 gespielt.

Nach der Leitungsübernahme meinerseits im Jahre 2000 war es dann relativ leicht, - darauf aufbauend - einen Weg für ein sehr effektives Miteinander zu finden. Wir brauchten nun keine Rücksichten mehr zu nehmen, wir konnten besprechen und entscheiden, was wir für nötig und richtig hielten.

Viele persönliche Abstimmungen haben dazu beigetragen, dass sich das Zusammenwirken zwischen der Abteilung Landwirtschaft und der TLL aus meiner Sicht in dieser Zeit sehr verbessert hat. Du hast mir eine lange Leine gelassen, ich habe mich bemüht diesen Spielraum nicht zu missbrauchen. Das Prinzip - kein wichtiges Schreiben ohne ein Telefonat - hat viel an Verständnis bewirkt und manche Irritation vermieden. Oft gezielt aufmunitioniert haben diese Abstimmungen unnötige Konflikte verhindert.

Zweifelloos gilt dies auch für die Einflussnahme auf das LPVG Buttstedt. Wir haben auch dort an einem Strang gezogen und dabei mit den anderen Partnern vieles erreicht.

Ich kann mir nur wünschen, dass der neue Abteilungsleiter in ähnlicher Weise uns die lange Leine lässt und gerade dadurch erreicht, dass wir uns redlich bemühen, dafür möglichst viele Aufgaben gut zu erledigen.

Nun habe ich die sehr angenehme Aufgabe Dir einige Erinnerungen zu übergeben. Die Abteilungen haben sich unterschiedliches einfallen lassen:

Die Böden Eurer Gärten sind – so schätze ich mal – gnadenlos überdüngt. Mit dem Gutschein über Bodenuntersuchungen wollen wir dafür sorgen, dass die Familie Weißenborn kein Gramm Dünger unnötigerweise einsetzt und damit die Pensionskasse ungebührlich beansprucht.

Breitschuh, G. 2004: Verabschiedung von Bernd Weißenborn in den Ruhestand aus der Sicht der TLL. unveröffentlicht